

SAP Customer Success Story



Mit dem SAP Liquidity Planner, der Lösung für die Liquiditätsplanung und -überwachung innerhalb von mySAP™ ERP Financials, hat die **GASAG Berlin** ein wesentliches Steuerungsinstrument für ihr Finanzmanagement installiert. Mit der SAP-Lösung verfügt der Berliner Gasversorger über eine Cashflow-basierte Liquiditätsplanung mit rollierenden Planungshorizonten. Im ersten Projektschritt wurde innerhalb von drei Monaten mit qualifizierter Unterstützung durch SAP® und BearingPoint die Liquiditätsrechnung implementiert. Bereits dadurch haben sich deutliche Arbeitserleichterungen und Qualitätsverbesserungen im Liquiditätsmanagement ergeben.

GASAG
Führt die Energie



GASAG BERLIN

LIQUIDITÄTSPLANUNG MIT ROLLIERENDEM PLANUNGSHORIZONT

UMWELTFREUNDLICHE ENERGIE FÜR 680.000 HAUSHALTE

In der Stadtgeschichte Berlins markiert der 1. Januar 1847 ein markantes Datum: an diesem Tag erleuchteten erstmals Gaslaternen die Innenstadt. Über 150 Jahre später deckt Gas rund 43 Prozent des Berliner Wärmemarkts ab und verweist damit die Wettbewerber Öl und Fernwärme auf die Plätze. Lieferant dieser umweltfreundlichen Energie ist die GASAG Berliner Gaswerke AG, über deren 6800 Kilometer langes Rohrnetz jährlich rund 18 Milliarden kWh Erdgas zu mehr als 680.000 Kunden gelangen. 1.000 Mitarbeiter sorgen für einen reibungslosen Fluss der Gas- und Wärmeströme, mit denen das Unternehmen einen Umsatz von über 600 Millionen Euro erzielte.

Um reibungslos und sorgfältig gesteuerte Ströme geht es auch im Finanzbereich der GASAG. Hier werden mit Hilfe von SAP die vielfältigen Zahlungsströme des Unternehmens in die systematischen Bahnen eines modernen Finanzmanagements geleitet. Jüngstes Glied in der Kette dafür eingesetzter SAP-Anwendungen ist der SAP Liquidity Planner. Er gehört zum Funktionsspektrum von mySAP ERP Financials, bedient sich bei der Gewinnung von Ist-Daten aus operativen SAP Systemen und nutzt für Auswertung, Planung und Simulation Funktionen von SAP Business Intelligence.

STEIGENDE ANFORDERUNGEN AN DAS LIQUIDITÄTSMANAGEMENT

„Die Liquiditätssituation und der Liquiditätsforecast gewinnen in Zeiten restriktiver Kreditvergaben und Basel II immer größere Bedeutung“, begründet der für den Finanzbereich verantwortliche Abteilungsleiter Frank Behrend die Entscheidung zum Einsatz dieser Lösung. Herkömmliche Planungsansätze auf der Grundlage vergangenheitsbezogenen Daten werden dieser gestiegenen Bedeutung nicht mehr gerecht. Gefordert sind zeitnahe, zukunftsgerichtete Daten mit einer hohen Prognosegenauigkeit sowie die

„Mit dem integrierten rollierenden Konzept erweist sich der SAP Liquidity Planner mit der Integration der Ist- und Planungsrechnung den bisherigen dezentralen Lösungen überlegen.“

Kerstin Ewig, Projektleiterin, GASAG Berlin

Verfügbarkeit von Steuerungsparametern und Frühwarnindikatoren: wesentliche Gründe für die GASAG, sich nach einer effizienten IT-Unterstützung für ihre Liquiditätsplanung umzusehen. Veränderte Gesellschaftsstrukturen sowie die Implementierung eines Cash-Pooling-Verfahrens für alle Konzerngesellschaften lieferten zusätzliche Argumente.

VORSTUDIE ZUR ANALYSE DER ANFORDERUNGEN

Mit einer Vorstudie brachte die GASAG das Projekt IT-gestützte Liquiditätsplanung auf den Weg. Die gesuchte Software sollte unter anderem in der Lage sein, im Rahmen der Liquiditätsdaten-Ermittlung neben Kontoauszugsdaten auch Finanzbuchhaltungs-Informationen auszuwerten, um Investitions- von operativen Cashflows unterscheiden zu können. Zudem war ein rollierender Planungshorizont gefordert: mindestens 12 Monate auf Monatsbasis und 3 Monate auf Tagesbasis.

Im SAP Liquidity Planner fand die GASAG ihre Anforderungen bestens abgedeckt. Diese Anwendung beinhaltet eine Cashflow-basierte Ist-Rechnung sowie eine darauf aufbauende zukunftsgerichtete Liquiditätsplanung. „Mit dem integrierten rollierenden Konzept erweist sich der SAP Liquidity Planner mit der Integration der Ist- und Planungsrechnung den bisherigen dezentralen Lösungen hinsichtlich Genauigkeit und Überprüfbarkeit überlegen“, so Projektleiterin Kerstin Ewig. Neben diesen Leistungsmerkmalen sprach die problemlose Integration in die bestehende SAP-Landschaft der GASAG für diese Lösung.

Die GASAG entschied sich für die Einführung des SAP Liquidity Planner und unterteilte das Projekt aufgrund der komplexen Datenanalyse in zwei Realisierungsphasen. Zunächst wurde die Liquiditätsrechnung mit maßgeblicher Unterstützung von SAP und dem Beratungshaus BearingPoint innerhalb von drei Monaten realisiert. Im nächsten, für den Herbst 2004 geplanten Projektschritt soll die Ist-Rechnung um die Planungsrechnung erweitert werden.

IST-DATEN ALS GRUNDLAGE FÜR DIE LIQUIDITÄTSPLANUNG

Die Liquiditätsplanung bei der GASAG setzt auf aktuelle Daten auf, die aus den Kontoauszugsinformationen gewonnen werden. Diese Prozesse laufen im operativen SAP System ab. Sie basieren auf dem elektronischen Kontoauszug im SAP-Standard. Liquiditätsdaten, die nicht über Kontoauszüge gebucht werden, können durch die Festlegung zusätzlicher Konten berücksichtigt werden. Das betrifft insbesondere Clearing-Konten für das Cash-Pooling mit den Beteiligungsgesellschaften der GASAG.

Auf Basis der Ist-Liquiditätsdaten erfolgt eine maschinelle Ermittlung der Liquiditätspositionen. Ziel ist es, allen Cashflows auf den Bankkonten eine Liquiditätsposition zuzuordnen und diesen Prozess so weit wie möglich zu automatisieren. Hierfür analysiert der SAP Liquidity Planner neben dem Informationsträger Kontoauszug auch die Belegkette in der Finanzbuchhaltung sowie Kreditoren- und Debitorenbelege. Es können komplexe Belegketten über mehrere Buchungstage ausgewertet und

damit die Liquiditätsdaten detailliert auf die einzelnen Liquiditätspositionen verteilt werden. Neben Sachkonten können beispielsweise auch Belegarten, Belegtexte, Mehrwertsteuerkennzeichen und Auftragsarten ausgewertet werden, um die Liquiditätspositionen zu ermitteln. Flexible Abfragemechanismen vereinfachen diese Auswertungsprozesse. Maschinell nicht zu ermittelnde Liquiditätspositionen werden manuell zugeordnet.

Besondere Bedeutung kommt dabei der Auswertung von Liquiditätsdaten zu, die sich aus den Gasabrechnungen ergeben. Sie werden bei der GASAG separat mit den Abrechnungsfunktionen innerhalb der Branchenlösung SAP for Utilities erzeugt. Während die reine Berücksichtigung der Zahlungen als Liquiditätsdaten kein Problem darstellte, bereitete die Zuordnung der Zahlungen zu Liquiditätspositionen zunächst Kopfzerbrechen.

„Die umfassenden Auswertungsmöglichkeiten und der hohe Automatisierungsgrad bei der Ermittlung von Plandaten und Ist-Liquiditätswerten stellen die Weichen für die Umsetzung eines modernen Planungs- und Steuerungssystems für die Liquidität.“

Frank Behrend, Abteilungsleiter Finanzen und Steuern,
GASAG Berlin

Durch die mySAP Utilities spezifische Buchungslogik und die damit verbundene Verdichtung, können im Hauptbuch keine vollständigen Belegketten gezeigt werden. Im Rahmen der daraufhin geschaffenen Eigenentwicklung der GASAG werden die Zahlungsstapel nunmehr maschinell in SAP for Utilities analysiert und aus den analysierten Daten automatische Umbuchungen auf die endgültigen Liquiditätspositionen erzeugt.

ZEITNAHE DATEN ZUR STEUERUNG UND OPTIMIERUNG DER LIQUIDITÄTSSITUATION

Mit der bereits realisierten Ermittlung der Ist-Liquiditätsdaten im Rahmen der ersten Projektstufe haben sich bei der GASAG bereits deutliche Arbeitserleichterungen und Qualitätsverbesserungen ergeben. Bei der Auswertung der Ist-Liquiditätsdaten gewährleistet die Verwendung von Auswertungs-Hierarchien die Zusammenfassung der Liquiditätspositionen nach unterschiedlichen Gesichtspunkten. Die Auswertung der Daten kann der Anwender individuell gestalten.

„Die umfassenden Auswertungsmöglichkeiten und der hohe Automatisierungsgrad bei der Ermittlung von Plandaten und Ist-Liquiditätswerten stellen die Weichen für die Umsetzung eines modernen Planungs- und Steuerungssystems für die Liquidität“, zeigt sich Frank Behrend überzeugt.

Dieses Fazit schließt bereits den Blick in die nahe Zukunft ein. Ab Herbst 2004 beginnt mit der Einführung der Liquiditätsplanung im SAP Liquidity Planner die Projektphase 2. Als Basis für die Planungsprozesse werden die GuV- und Bilanz-Planungen der GASAG und der Konzerngesellschaften herangezogen. Aus den Daten der Unternehmensplanungen entstehen dann mittels statischer Funktionen die Liquiditäts-Plandaten auf Jahres-, Monats- und Tagesbasis. Aufbau und Modellierung unterschiedlicher Planungsmodelle werden dabei über SAP Business Intelligence abgebildet.

Der bereits vollzogene Aufbau der Ist-Rechnung stellt die Basis für ergänzende Prozesse dar, um Abweichungen in der Planung mit dem Abgleich von Ist- und Plandaten zeitnah zu erkennen. In einem weiteren Schritt ist vorgesehen, die Plandaten mittels komplexer Ableitungslogik neu zu berechnen und sie im Laufe eines Jahres aufgrund von Prognosen in den Unternehmensplanungen regelmäßig zu aktualisieren. Außerdem ist die mittelfristige Überwachung des Liquiditätsstatus mittels Frühwarnindikatoren geplant.



**SAP Deutschland
AG & Co. KG**

Neurottstraße 15a
69190 Walldorf
T 08 00/5 34 34 24 *
F 08 00/5 34 34 20 *

* gebührenfrei in Deutschland

T +49/18 05/34 34 24 **
F +49/18 05/34 34 20 **

** gebührenpflichtig

E info.germany@sap.com

www.sap.de

Kostenloser Online Newsletter

www.sap.de/sapimfokus

AUF EINEN BLICK

Projekt:	Einführung einer integrierten Liquiditätsplanung
Anwender	GASAG Berliner Gaswerke AG
Software	SAP Liquidity Planner, Lösungsbereich innerhalb von mySAP ERP Financials für das Liquiditätsmanagement, in Verbindung mit SAP, SAP BusinessIntelligence
Nutzen	<ul style="list-style-type: none"> - Cashflow-basierte Ist-Rechnung und Liquiditätsplanung mit rollierenden Planungshorizonten - Tagesaktuelle und exakte Liquiditätsplanung - Verfügbarkeit zeitnaher Daten zur Steuerung und Optimierung der Liquiditätssituation - Effiziente Kontrolle der Liquiditätssituation durch permanente Plan-Ist-Vergleiche - Hoher Automatisierungsgrad bei der Ermittlung von Liquiditätspositionen und deren Zuordnung zu Cashflows